



Oktober 2016

Beziehungen: das A und O des Lebens

Wir Menschen sind soziale Wesen, wir brauchen andere Menschen, um ein gutes Leben führen zu können. Das lesen wir schon in der Schöpfungsgeschichte der Bibel. Dort steht: Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei. Heute sind sich Psychologen, Wissenschaftler und Ärzte einig, dass die Qualität unserer zwischenmenschlichen Beziehungen einen grossen Einfluss auf unsere mentale und körperliche Gesundheit hat. Gute Beziehungen werden auch als wichtiger Faktor für die Widerstandskraft gegen Krisen im Leben gesehen.

Umso trauriger ist es, dass unsere Gesellschaft immer mehr vereinsamt. Mutter Theresa nannte die Einsamkeit hierzulande einmal die Lepra des Westens. Sie war der Meinung, dass die Einsamkeit die schlimmere Armut sei, als die Armut, der sie in Indien begegnete.

Unser Anliegen: Menschen auf ihrem Weg zu begleiten

Was verbindet alle Arbeitsbereiche des Di-

akonievereins? Es ist der Wunsch, einsame oder ausgegrenzte Menschen ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen liebevolle Beziehungen anzubieten. Das funktioniert nicht überall auf die gleiche Weise, aber wir wollen in all unserem Tun Liebe und Wertschätzung geben. So ist uns in der Lebensmittellabgabe an Armutsbetroffene nicht nur der materielle Aspekt wichtig, sondern wir vermitteln den Bezüglern auch, dass sie Wert und Würde haben.

Wertschätzende liebevolle Beziehungen sind der Kern all unseres Handelns. Solche Beziehungen entstehen durch Gespräche, gemeinsames Spielen oder Basteln, Anteilnehmen am Leben des Anderen, gemeinsames Essen und Feiern.

In unserem neuen Arbeitsbereich «Tandem» geht es um die Begleitung von Immigranten beim Erlernen unserer Sprache oder auch bei der Stellensuche. Hier ist es unser Anliegen, dass Beziehungen entstehen, die die Integration fördern.

In Beziehung treten mit bedürftigen Menschen ist keine Einbahnstrasse. Dies können

Sie in den beiden folgenden Berichten lesen, in denen unsere Freiwilligen zu Wort kommen und erzählen, wie sie durch ihre Freiwilligenarbeit bereichert werden.

Elke Pereyra

Vorschau

Öffentlicher Vortrag mit Pfarrer Winkler

Flüchtlinge bei uns – was können wir tun? Pfarrer Winkler berichtet aus seiner Arbeit mit Asylsuchenden in Riggisberg und gibt Gedankenanstösse, was jeder Einzelne zur Integration der Flüchtlinge in der Region beitragen kann.

**Samstag 12. November
9 bis 12 Uhr
Kirchgemeindehaus Räfis**

Interview mit Heidi Dallapiazza

Freiwillig Mitarbeitende in der LEBA und im Treffpunkt Kafihalle

Heidi, schon seit einigen Jahren investierst du dich in der LEBA und in der Kafihalle. Was motiviert dich dazu?

Ich lerne gerne Menschen aus anderen Ländern kennen. Ich möchte ihnen den Einstieg hier in der Schweiz leichter machen und ihnen das Gefühl geben, willkommen zu sein. Ich lebte drei Jahre in England, aus dieser Erfahrung weiss ich, dass es schwierig sein kann Beziehungen zu Einheimischen aufzubauen.

Immer wieder kommen neue Menschen in den Treffpunkt und in die LEBA, wirst du nicht müde stets neu zu beginnen?

Nein, nie, weil meine Quelle in Gott ist - in seiner Liebe. Wenn ich mich auf den vor mir liegenden Nachmittag einstelle, dann ist immer genug Freude und Kraft vorhanden.

Kannst du im Rahmen dieser Arbeit auch Beziehungen vertiefen?

Freundschaften sind mir wichtig, deswegen wollte ich mir von Gott zeigen lassen welche Beziehungen ich neben meinem Einsatz in der Kafihalle und der LEBA noch



vertiefen sollte. Zu einigen der syrischen Frauen haben sich gute Freundschaften entwickelt. Sie sind sehr gastfreundlich, man kann bei ihnen immer vorbei kommen auch ohne Anmeldung. Schnell habe ich mich als Teil ihrer Familie gefühlt. Von ihnen habe ich gelernt, auch bei mir zu Hause, offener und spontaner Besucher zu empfangen.

Was möchtest du sonst noch zum Thema Beziehungen sagen?

Beziehungen sind wertvoll und bereichern unsere Leben. Wenn wir Beziehungen nach dem biblischen Prinzip «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» leben, dann können sie auch gelingen

Das Interview führte Doris Schudel

Interview mit Uschi Rohrer

Freiwillig Mitarbeitende im Besuchsdienst bei älteren Menschen



Ursula, wie lange bist du schon im Besuchsdienst?

Seit meiner Pensionierung vor etwa zwei Jahren

Was hat dich dazu bewegt, einen Teil deiner Freizeit älteren Menschen zur Verfügung zu stellen?

Noch während meiner Berufszeit in der Altenpflege habe ich mir vorgenommen, mich nach der Pensionierung weiterhin für ältere Menschen zu engagieren. Ich verbringe sehr gerne Zeit mit ihnen, höre gerne zu und interessiere mich für ihre Le-

benserfahrungen. Diese gemeinsame Zeit mit frohen und nachdenklichen Momenten ist für mich wertvoll.

Wie bereichern diese Besuche dein Leben?

Ich freue mich über das Vertrauen, das mir entgegen gebracht wird. Mich beeindruckt ihre Dankbarkeit und das Urvertrauen in ihrem Glauben und der innere Friede, den einige gefunden haben, obwohl der Alltag eines älteren Menschen nicht immer einfach zu bewältigen ist. Insgesamt macht es mir einfach Freude, jemandem eine Freude zu machen und Abwechslung in seinen Alltag zu bringen.

Das Interview führte Elke Pereyra

Für den Besuchsdienst suchen wir Personen, die ein paar Stunden im Monat für ältere Menschen zur Verfügung stellen möchten. Der nächste Einführungskurs in den Besuchsdienst findet im Frühjahr 2017 statt. Kontakt: Elke Pereyra, Tel. 081 740 00 67

www.diakonieverein.ch

Diakonische Mitarbeiterinnen

Elke Pereyra

Churerstrasse 3, 9470 Buchs SG

Telefon: 081 740 00 67 (Sekretariat)

elke.pereyra@diakonieverein.ch

info@diakonieverein.ch

leba@diakonieverein.ch

Waltraud Eggenberger

Untergatter 4, 9472 Grabs

Telefon: 081 771 31 53

Telefon Hospizgruppe: 079 627 53 13

waltraud.eggenberger@diakonieverein.ch

hospizgruppe.werdenberg@diakonieverein.ch

Präsident

Christoph Buschor

Bachstrasse 14, 9470 Buchs

Telefon: 081 771 77 21

Bankkonto:

UBS IBAN: 61 0022 0220 L434-31330

Postkonto:

IBAN: CH 70 0900 0000 90-733882-6

Impressum

Diakonieverein Werdenberg

Churerstrasse 3

9470 Buchs

Veranstaltungen

Diakonie-Gottesdienst

Ev. Ref. Kirche Buchs

27. November 2016, 10 Uhr

Diakonie-Gebet

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats von 8 bis 9 Uhr in der Kafihalle:

27.10., 24.11., 26.01.2017, 23.02.2017, 30.03.2017

Treffpunkt Kafihalle

Moosweg 1, 9470 Buchs

Jeden Dienstag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Lebensmittelabgabe (LEBA)

Jeden Donnerstag von 17 bis 17:45 Uhr

im GospelHouse, Wiedenstrasse 48, 9470 Buchs

Offener Trauertreff

Am 1. Donnerstag im Monat 17:30 bis 19:30 Uhr

Am 3. Montag im Monat 9 bis 11 Uhr

Moosweg 1, Buchs